

Seminararbeit = 0 NP?

Beitrag von „dorian123“ vom 30. Januar 2012 21:25

Hallo liebe Mitstreiter,

habe folgendes "Problem": Schüler XY war bei der Abgabe seiner Seminararbeit (BY) nicht anwesend. Mitschüler haben daraufhin seinen Laptop nach brauchbaren Infos durchforstet und alles ausgedruckt, was nach Seminararbeit aussah. Diese Freunde haben die "Arbeit" dann auch in der Schule abgeliefert (natürlich war da der offizielle Abgabezeitpunkt von 14:00 Uhr schon überschritten). Formal entspricht dieses "Ding" in keinsten Weise einer Seminararbeit, es sind gerade mal 6 Seiten ohne jegliche Formatierung. Auch denke ich, dass die Unterschrift am Ende der Arbeit gefaked ist, da ja Schüler XY nicht in der Stadt war.

Frage: Ist es legitim, dieses "Ding" mit 0 Notenpunkten zu bewerten?

Gruß,
dorian123

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 30. Januar 2012 21:33

Ja.

Das ist doch ein Witz, oder? Der Schüler hat persönlich die Arbeit einzureichen. So ein Gefrickel (6 Seiten Material auf Verdacht und ohne Formattierung) ist inakzeptabel.

Gebe sowas mal an der Uni ab.

Grüße
Raket-O-Katz

Beitrag von „dorian123“ vom 30. Januar 2012 21:49

Danke für die Antwort: Da hat mich mein Gefühl also nicht getäuscht.

ABER: Was ist, wenn die Chefetage (Gründe spielen momentan keine Rolle) auf Notenpunkt(e !!!) besteht? Prinzipien treu bleiben oder nachgeben?

Gruß,
dorain123

Beitrag von „Mikael“ vom 30. Januar 2012 22:16

Kann sein, dass in Bayern die Uhren anders gehen, aber in Niedersachsen vergibt die Lehrkraft die Note und nicht der Schulleiter.

Gruß !

Beitrag von „dorian123“ vom 30. Januar 2012 22:27

Ich glaube in BY ist das offiziell auch so (habe ich jedenfalls gerüchteweise gehört) 😊

Sprich: Der "arme Knabe" bekommt 0 NP und Cheffe ... naja, wir werden sehen, was Cheffe dann macht. 😡 Aber dann ist es meine "Schuld" (eigentlich ist es ja Schüler XYs Schuld), dass er nicht zum Abi zugelassen wird (Anmerkung: Er ist Abi-Wiederholer). Das ist schon ein blödes Gefühl. Bin echt sauer, dass er mich in so eine Situation gebracht hat.

Jedenfalls "DANKE" für die Antwort.

Gruß,
dorian123

Beitrag von „indidi“ vom 30. Januar 2012 22:44

 [Zitat von dorian123](#)

Sprich: Der "arme Knabe" bekommt 0 NP und Cheffe ... naja, wir werden sehen, was Cheffe dann macht. 😞 Aber dann ist es meine "Schuld" (eigentlich ist es ja Schüler XYs Schuld), dass er nicht zum Abi zugelassen wird.

Naja,
recht viel Wert scheint der "Knabe" nicht auf das Abi zu legen, sonst hätte er die Seminararbeit abgegeben.

Den Stiefel dass du daran schuld bist, brauchst du dir wirklich nicht anzuziehen.
Und ich geh jetzt einfach davon aus, dass dein Chef sowas auch durchschaut. 😏

Beitrag von „dorian123“ vom 30. Januar 2012 22:54

Danke für die Antwort.

Tja, aus irgendeinem Grund hat der Schüler beim Chef einen Stein im Brett. Am Ende bin ich dann der Buhmann und der Schüler das arme Opfer. Auf Rückhalt von oben muss ich verzichten (mit sachlicher Argumentation kommt da leider nicht weit), da gibt es nur Gegenwind.

Da schrillen echt alle Alarmglocken, wenn ich dieser Arbeit auch nur einen NP geben soll. Das kann man doch den anderen Schülern gar nicht schlüssig klarmachen, warum man für so einen Mist auch noch Punkte bekommen soll. Außerdem sendet das ganz fatale Signale an die nächsten Seminarlinge!!

Gruß,
dorian123

Beitrag von „magister999“ vom 31. Januar 2012 00:12

Der Schüler hat den vereinbarten Abgabetermin nicht eingehalten, und er hat keine Arbeit vorgelegt, die den geforderten formalen und inhaltlichen Kriterien entspricht. Dies rechtfertigt die Bewertung mit null Notenpunkten. Wenn Du den gesamten Vorgang sauber dokumentiert hast, bist Du auf der sicheren Seite. Dein Chef kann in die Notengebung nur dann eingreifen, wenn er Dir ganz konkrete Fehler nachweisen kann.

Was machst Du aber, wenn der Schüler Dir für das Schulversäumnis am Abgabetag ein ärztliches Attest vorlegt? Dann liegt es an Dir, ob Du ihm eine kurze Nachfrist einräumst oder nicht. Das kommt auf die an Deiner Schule geltenden Regeln an.

Dass der Schüler "einen Stein im Brett" des Chefs haben könnte, kann Dir egal sein. Dass Dein Schulleiter sich um gefährdete Schüler sorgt, ist sein gutes Recht und seine pädagogische Verantwortung. Aber auch dabei hat er sich an die geltenden Vorschriften zu halten.

Ich empfehle Dir, selbst aktiv zu werden: Berichte den ganzen Vorgang Deinem Schulleiter so schnell wie möglich. Sollte er versuchen, Dich unter Druck setzen, dann weise ihn darauf hin, dass die Verantwortung für eine Note ausschließlich bei Dir als Fachlehrer liegt. Besteht er dennoch auf Punkten für die nicht geleistete Seminararbeit, solltest Du den Fall der Schulaufsicht melden - und bei Deinem Urteil bleiben.

(Mir ist ein Fall bekannt, wo ein Schulleiter seinen Job verlor, weil er einem gefährdeten Abiturienten eine Prüfungsaufgabe schon am Tag vor der Prüfung zukommen ließ. Der Fall liegt aber schon mehr als 35 Jahre zurück.)

Damit Du meinen Ratschlag einordnen kannst: Ich bin ein pensionierter Schulleiter eines Gymnasiums aus Baden-Württemberg.

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 31. Januar 2012 09:01

[Zitat von magister999](#)

Was machst Du aber, wenn der Schüler Dir für das Schulversäumnis am Abgabetag ein ärztliches Attest vorlegt? Dann liegt es an Dir, ob Du ihm eine kurze Nachfrist einräumst oder nicht. Das kommt auf die an Deiner Schule geltenden Regeln an.

Naja mit der Nachfrist is wohl nix - laut Schulordnung muss die Seminararbeit am ersten Unterrichtstag im November abgegeben werden, das ist also eine ganze Weile her.

@dorian: Na also bei so was kann der Schulleiter dich doch kaum zwingen - die Mindestseitenvorgabe liegt doch bei 8, oder? Und wenn da keinerlei Formalien eingehalten sind... Also zumindest wenn der Mensch in bisschen rational ist, muss er doch einsehen, dass da einfach nix geht...

Beitrag von „Friesin“ vom 31. Januar 2012 09:53

Zitat von dorian123

Aber dann ist es meine "Schuld" (eigentlich ist es ja Schüler XYs Schuld), dass er nicht zum Abi zugelassen wird (Anmerkung: Er ist Abi-Wiederholer).

Falsch. Oder: Ganz genau!

Nicht du hast daran Schuld, sondern ER.

Andere Schüler konnten den Termin und die Formalia auch einhalten.

Und gerade als Wiederholer hätte er doch besonders sorgsam an der Abi-Zulassung mitwirken sollen.

Die Signalwirkung, die nun von einer Punkteabgabe ausgehen würde, wäre fatal.

Wieso kommt das erst jetzt, Ende Januar, zur Sprache?

Beitrag von „dorian123“ vom 31. Januar 2012 13:22

Tja, die Arbeit liegt schon eine ganze Weile herum, weil ich mich gar nicht traue, dieses "Ding" gründlich zu korrigieren. Auch stand mal im Raum, dass der Schüler die Schule verlässt. Irgendwie plättet mich diese ganze Sache, zumal die Entscheidung tatsächlich bei mir liegt: Gebe ich 0 NP, ist der Knabe nicht zum Abi zugelassen und "darf" gehen. Gebe ich ihm aber einen NP, sieht die Sache anders aus. Aber wie gesagt, da schrillt bei mir so manche Sirene.

Zum Abgabetermin: Cheffe hat gemeint, dass man am Abgabetag im Prinzip bis 23:59 abgeben kann und dass die Fristen (z.B. 10:00 Uhr oder 14:00 Uhr) nur von der Schule festgelegt werden. Heißt: Da die Arbeit im Laufe des Tages von seinen Freunden abgegeben wurde, muss sie zumindest schon mal anerkannt werden. Auch das halte ich für seltsam.

Hier noch mal ein paar Eckdaten:

1. Abgabetermin nicht eingehalten!
2. Unentschuldigt gefehlt!
3. Arbeit besteht aus 6 Seiten (ohne Seitenzahlen)!
4. Schriftgröße = 14 Pt oder mehr!
5. Keine Formatierungen
6. Es fehlen Quellenangaben (Plagiat?)

7. Es fehlt eine Bibliographie.

8. Keine inhaltliche Struktur vorhanden!

9. **Knackpunkt:** Sprachlich ist es sehr gut, meiner Meinung nach zu gut (Plagiat?), denn einige Wörter musste sogar ich nachschlagen (Englisch). Ich denke, dass das der Punkt ist, wo Cheffe mir dann "die Pistole auf die Brust setzen" kann. Ala "Dann geben Sie doch den einen NP auf die Sprache". Was meint ihr denn dazu ?

Gruß,

dorian123

Beitrag von „Friesin“ vom 31. Januar 2012 13:30

wenn eine Arbeit nach der Deadline abgegeben wird, gilt sie als nicht abgegeben und kann auch die Sprache keinen NP mehr bekommen.

bei einer Fristsetzung an der Uni wird das sehr rigoros gehandhabt. Der Schüler hatte zeit genug, wie alle anderen, rechtzeitig abzugeben. Er selber ist ja noch nicht mal gekommen.

dazu alle anderen Formalia, die nicht stimmen. Wozu gibt es die Vorgaben, wenn man sich eh nicht nach richten muss?

Besonders interessant finde ich im Übrigen Punkt 6.....

Beitrag von „dorian123“ vom 31. Januar 2012 13:39

Danke für die Antwort.

Wie gesagt, Cheffe meint, dass die Arbeit am richtigen Tag abgegeben wurde, die Uhrzeit spiele da keine so große Rolle 😞 Gibt es evtl. jemanden, der dazu Stellung beziehen kann ?

Tja, Punkt 6 lässt mich verzweifeln. Da kann der Schüler ja alles hinschreiben. Aber ganz objektiv muss ich wohl sagen: Ohne Quellenbeleg zählt auch eine brillante Arbeit nicht wirklich. Oder sehe ich das irgendwie falsch?

Gruß,

dorian123

Beitrag von „Friesin“ vom 31. Januar 2012 13:48

[Zitat von dorian123](#)

Aber ganz objektiv muss ich wohl sagen: Ohne Quellenbeleg zählt auch eine brillante Arbeit nicht wirklich. Oder sehe ich das irgendwie falsch?

Frag mal Karl-Theodor 😄

Beitrag von „dorian123“ vom 31. Januar 2012 14:21



Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 31. Januar 2012 14:46

[Zitat von dorian123](#)

9. **Knackpunkt:** Sprachlich ist es sehr gut, meiner Meinung nach zu gut (Plagiat?), denn einige Wörter musste sogar ich nachschlagen (Englisch). Ich denke, dass das der Punkt ist, wo Cheffe mir dann "die Pistole auf die Brust setzen" kann. Ala "Dann geben Sie doch den einen NP auf die Sprache". Was meint ihr denn dazu ?

Gibts denn für die Seminararbeit nicht auch so eine Art Sperrklausel wie für die Schulaufgaben? Also Inhalt ungenügend, dementsprechend kann die Sprache nicht als sehr gut gewertet werden, sondern allenfalls als ausreichend, und da der Schüler zeigen sollte, dass er wissenschaftlich arbeiten kann, was er nicht gezeigt hat, zieht es das Ganze noch mal runter? Außerdem musst du einer Arbeit ohne Quellenangaben doch eigentlich eh 0 Punkte geben. Gerade nach Gutenberg muss ein pädagogisches Zeichen gesetzt werden, dass sowas nicht durchgeht.....

Beitrag von „Ummon“ vom 31. Januar 2012 14:50

Hast du schon mal ein paar Sätze oder Satzfragmente in Anführungszeichen in Suchmaschinen eingegeben, um eine (einfache) Plagiatskontrolle durchzuführen?

Beitrag von „dorian123“ vom 31. Januar 2012 14:51

Habe auch schon wegen der Sperrklauseln gefragt, aber es konnte mir leider keiner eine Antwort geben. Ich sehe es übrigens auch so: Die Seminararbeit soll das wissenschaftliche Arbeiten zeigen, das ist aber hier in keinsten Weise der Fall.

Wäre trotzdem hilfreich, wenn man noch ein paar Infos bezüglich Sperrklausel und Fristsetzung bekommen könnte. Kann mir da jemand weiterhelfen ?

Gruß,
dorian123

Beitrag von „dorian123“ vom 31. Januar 2012 14:54

@ Ummon

Habe ich noch nicht, werde ich aber sofort machen. DANKE

Gruß,
dorian123

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 31. Januar 2012 17:58

| [Zitat von dorian123](#)

Was ist, wenn die Chefetage (Gründe spielen momentan keine Rolle) auf Notenpunkt(e!!!) besteht? Prinzipien treu bleiben oder nachgeben?

Was soll das heißen, dass jemand auf etwas "besteht"? Wenn das Ding ungenügend ist, ist es ungenügend. Ist die Chefetage damit nicht einverstanden, wird sie wohl auf den säumigen Schüler zugehen müssen. Am besten unter Einbeziehung einer Zeitmaschine.

[Zitat von dorian123](#)

Sprachlich ist es sehr gut, meiner Meinung nach zu gut (Plagiat?), denn einige Wörter musste sogar ich nachschlagen (Englisch). Ich denke, dass das der Punkt ist, wo Cheffe mir dann "die Pistole auf die Brust setzen" kann. Ala "Dann geben Sie doch den einen NP auf die Sprache". Was meint ihr denn dazu

Sie können die Bewertung mit null Punkten sehr wohl begründen, auch und insbesondere gegenüber der Person, die Sie "Chef" nennen. Tun Sie das. Auf Nachfrage zu diesem Punkt, können Sie eben auch ausführen, dass das Sprachlichen im Rahmen des Möglichen gewürdigt wurde (eben gar nicht). Lassen Sie sich nicht auf eine Ja-aber-Diskussion ein. Fangen Sie nicht an zu schachern oder sich zu rechtfertigen.

Ansonsten bitten Sie Ihren Chef doch einfach, Ihnen schriftlich zu geben, welche Note er gern hätte.

Viel Spaß

Des weiteren möchte ich darum bitten, Sorgfalt in der Verwendung mathematischer Schreibweisen walten zu lassen. Eine Seminararbeit mit 0 Punkten zu bewerten ist das eine, das andere wäre, dass eine Seminararbeit das Gleiche ist wie 0 Notenpunkte.

Danke.

L. A

Beitrag von „Hermine“ vom 31. Januar 2012 18:05

M.E. stellt sich der Chef mit der Fristsetzung selbst ein Bein. Was sollen dann alle anderen Schüler sagen, die pünktlich abgegeben haben und sich an die Frist gehalten haben? Die hätten ja dann noch Stunden mehr Zeit gehabt, etwas zu ändern usw. Also entweder ist die Frist für alle verbindlich- oder nicht.

Der einzige Weg für den Schüler (nicht für dich!) aus diesem Dilemma ist ein ärztliches Attest.

Beitrag von „DerPaule“ vom 31. Januar 2012 18:42

Zitat von Lehrkraft A

Was soll das heißen, dass jemand auf etwas "besteht"? Wenn das Ding ungenügend ist, ist es ungenügend. Ist die Chefetage damit nicht einverstanden, wird sie wohl auf den säumigen Schüler zugehen müssen. Am besten unter Einbeziehung einer Zeitmaschine.

Dank Selbsteintrittsrecht braucht die SL da keine Zeitmaschine.

Ist die Seminararbeit die Abschlussarbeit einer Art Seminarlurs - also eines Zusatzkurses? Gäbe es dann die Möglichkeit die Arbeit mit ONP zu werten, aber die Ergebnisse, die das Jahr über erreicht wurden mit X Punkten einzurechnen, um dann im Schnitt auf 1,2 Punkte zu kommen? Dann hätte jeder, was er will 😊

Beitrag von „dorian123“ vom 31. Januar 2012 18:49

@ Lehrkraft A: Sorry, den letzten Satz verstehe ich nicht ganz; war noch nie gut in Mathe: Asche auf mein Haupt 🙄

@ DerPaule: Die Seminararbeit bildet den Abschluss des sog. W-Seminars. Das ist was ganz Tolles ^{in der Sekundarstufe} wacko, denn da sollen die Schüler auf das wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet werden. Zu dieser Arbeit gehört noch eine mündliche Präsentation, die aber in meinem Fall noch aussteht. Es gilt aber Folgendes: Werden Seminararbeit oder Präsentation mit 0 NP bewertet, erfolgt keine Zulassung zum Abitur. Deshalb auch hier mein flaes Gefühl!

Grüße,
dorian123

Beitrag von „Mara“ vom 31. Januar 2012 19:30

Hmm, also ich würde in diesem Fall vermutlich den Weg des geringsten Widerstands wählen und einfach 1 Punkt geben (sozusagen als "Trostpunkt" 😞 dafür, dass er es versucht hat). Klar ist das irgendwie doof, aber es ist doch nicht wert, dass du dir deshalb so einen Stress machst. Ich meine 1 Punkt ist ja trotzdem noch richtig schlecht, so dass der Schüler außer der Möglichkeit zur Zulassung zum Abi (OB er die dann bekommt, ist ja trotzdem noch nicht mal sicher) nicht viel anfangen kann. Mit so einer Arbeitshaltung wird das mit dem Abi dann wohl sowieso nichts werden.

Beitrag von „magister999“ vom 31. Januar 2012 19:35

[Zitat von DerPaule](#)

Dank Selbsteintrittsrecht braucht die SL da keine Zeitmaschine.

So einfach, wie der Satz hier herüberkommt, ist die Sache nicht. Kein beamteter Schulleiter darf Noten willkürlich abändern. Das Selbsteintrittsrecht kommt nur infrage, wenn der Lehrkraft schwerwiegende Fehler bei der Bewertung der Arbeit nachgewiesen werden können.

Ich nehme an, dass es auch für das bayerische Schulgesetz einen guten Kommentar gibt. (Hier in B-W gibt es ihn.) Dort findet man sicherlich Einschlägiges.

Beitrag von „magister999“ vom 31. Januar 2012 19:38

[Zitat von Mara](#)

Hmm, also ich würde in diesem Fall vermutlich den Weg des geringsten Widerstands wählen und einfach 1 Punkt geben (sozusagen als "Trostpunkt" 😞 dafür, dass er es versucht hat). Klar ist das irgendwie doof, aber es ist doch nicht wert, dass du dir deshalb so einen Stress machst.

Mit Verlaub, Mara, diese Haltung finde ich sehr bedenklich.

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Januar 2012 19:45

[Zitat von magister999](#)

Mit Verlaub, Mara, diese Haltung finde ich sehr bedenklich.

Tut mir leid, von solchen Duckmäuse-Einstellungen halte ich gar nichts!

[Zitat von dorian123](#)

Zu dieser Arbeit gehört noch eine mündliche Präsentation, die aber in meinem Fall noch aussteht.

Dann hat er doch noch alle Chancen offen trotz 0 Punkten in der Arbeit und wenn er sie dann nicht nutzt ist er für alle sichtbar selber schuld!

Beitrag von „Zauberwürfel“ vom 31. Januar 2012 19:58

abgesehen von den ganzen Bedenken, die geäußert wurden, frage ich mich die ganze Zeit, WARUM der Schüler die Arbeit nicht abgegeben hat? also persönlich?

Krank? Krankenhaus? Gibt's Kontakt zu Eltern? Was sagen seine Freunde?

Ist er vom Erdboden verschwunden oder was?

Irgendjemand muss sich doch dazu äußern können...

Ich würde mir noch zusätzlich Infos holen, warum der Schüler die Arbeit nicht fristgerecht abgegeben hat, und da vielleicht die soziale Komponente mit beachten, aber rein technisch gesehen würde ich auch den Weg verfolgen, der hier teilweise schon beschrieben wurde.. kann aber auch nicht verstehen, dass dein Chef da was anderes sagt. Was sagt denn der Stufenkoordinator?

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 31. Januar 2012 20:23

[Zitat von dorian123](#)

Sorry, den letzten Satz verstehe ich nicht ganz; war noch nie gut in Mathe:

Dann wäre es das einfachste, die Finger von mathematischen Schreibweisen zu lassen. Ich war nie gut in Englisch und spreche daher nur dann Englisch, wenn es notwendig ist, und nicht dann, wenn es auf Deutsch einfacher geht.

[Zitat von dorian123](#)

Es gilt aber Folgendes: Werden Seminararbeit oder Präsentation mit 0 NP bewertet, erfolgt keine Zulassung zum Abitur. Deshalb auch hier mein flaues Gefühl!

Ich hätte ein flaues Gefühl, wenn ich das nicht durchzöge. Der Kerl hat es nicht auf die Kette bekommen, diese Arbeit in eine Form zu bringen, die sie zumindest mangelhaft erscheinen lässt. Die Regelung, die Sie zitieren, ist da eindeutig. Wer das nicht schafft, bekommt kein Abitur. Die Regelung dürfte bekannt gewesen sein, der Schüler wusste was er tat. Er hat die Leistung erbracht (oder eben nicht), Sie stellen das nur fest.

Ihm dem Punkt -- und damit die Chance auf ein Abitur -- zu geben ist reichlich unfair denen gegenüber, die ernsthaft für Ihre Punkte gearbeitet haben. Und erklären Sie das dann Mal demjenigen, der vielleicht ohne Studienplatz ausgeht, weil Schüler XY ihm diesem mit dem so erworbenen Abitur weggeschnappt hat. Da hätte ich dann mehr als nur ein flaues Gefühl (Analog für Ausbildungsplätze, die mit geschnorrten Schulabschlüssen ergaunert werden).

Ich möchte nicht den Eindruck erwecken, dass ich gerne leute vor die Pumpe flitzen lasse. Über eventuell mehrere Jahre Energie in die Ausbildung eines Schülers zu stecken, der das dann in den Wind schlägt, macht nicht so richtig Spaß. Aber es gehört zum Job.

Was die Uhrzeit-Regelung bei der Abgabe angeht, da bin ich mir nicht sicher. Das könnte etwas für einen findigen Verwaltungsrechtler sein. Deshalb ist eben die Frage, ob das Ding inhaltlich Stand hält. Und da sind halt die Formalia von vorne bis hinten nicht eingehalten worden. Auf so etwas wie Schriftgröße würde ich mich da eher nicht Berufen. Den wissenschaftliche Gehalt bemisst man nicht in pt oder pica. Keine erkennbare Struktur, keine Quellenangaben sind da schon eher die Punkte.

[Zitat von Mara](#)

"Trostpunkt" dafür, dass er es versucht hat).

Quark. Er hat es eben nicht versucht. Er hat nicht versucht wissenschaftlich zu arbeiten, sonst wären ja irgendwo Informationen zu den Quellen zu finden. Erstmal [abschreiben](#) und hinterher den Überblick verlieren endet im Verteidigungsministerium und im Aachener Karneval, wo dann

die größten Langweiler eine Orden bekommen.

Er, also der Schüler, hat versucht sich durch zu mauscheln, und als er selbst das nicht hinbekommen hat, ist er vor dem Problem weggelaufen. Dafür gibt es eben auch keinen Trostpunkt.

Zitat von Zauberwürfel

abgesehen von den ganzen bedenken, die geäußert wurden, frage ich mich die ganze zeit, WARUM der schüler die arbeit nicht abgegeben hat? also persönlich?

Krank? Krankenhaus? Gitbs Kontakt zu Eltern? Was sagen seine Freunde?

Ist er vom Erdboden verschwunden oder was?

Irgendjemand muss sich doch dazu äußern können...

Es gibt keinen Anlass, dem auch noch hinterher zu rennen. Wenn es etwas vorzubringen gibt, muss der Schüler sich kümmern. Das kann man zumindest bei angehenden Akademikern erwarten.

L. A

Beitrag von „Friesin“ vom 31. Januar 2012 20:38

es kommt selten vor, aber in diesem Fall muss ich Lehrkraft A tatsächlich Recht geben!

Beitrag von „DerPaule“ vom 31. Januar 2012 21:01

Zitat von Susannea

DAnn hat er doch noch alle Chancen offen trotz 0 Punkten in der Arbeit und wenn er sie dann nicht nutzt ist er für alle sichtbar selber schuld!

Wohl nicht, denn es hieß ja

Zitat

Zu dieser Arbeit gehört noch eine mündliche Präsentation, die aber in meinem Fall noch aussteht. Es gilt aber Folgendes: **Werden Seminararbeit oder Präsentation** mit 0 NP bewertet, erfolgt keine Zulassung zum Abitur.

Aber nochmal zu den oben egstellten Fragen: Die Frist ist ja wohl schon einige Zeit vorbei. Hat er sich denn jemals gemeldet? Normalerweise kommt die Arbeit doch 2 Tage später mit irgendwelchen fadenscheinigen Ausreden (Drucker kaputt, Mail nicht angekommen..blabla). Oder kam da garnix?

Beitrag von „Mama Muh“ vom 31. Januar 2012 21:03

Hallo,

mich würde mal interessieren, was der (angehende?) Abiturent dazu sagt. Hast du mal das Gespräch mit ihm/ihr gesucht? Vielleicht gibt es ja och Gründe, warum es mit dieser Seminararbeit so schief gelaufen ist? Das Zünglein für die Zulassung zum Abi zu sein ist keine leichte Sache...

Bezüglich der Unifristen...nicht alles Unis sehen es so eng mit den Abgabeterminen... 😎

LG

MamaMuh

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. Januar 2012 21:19

[Susannea:](#)

Zitat

DAnn hat er doch noch alle Chancen offen trotz 0 Punkten in der Arbeit und wenn er sie dann nicht nutzt ist er für alle sichtbar selber schuld!

Dazu schreibt Dorian im folgenden Satz:

Zitat

Werden Seminararbeit oder Präsentation mit 0 NP bewertet, erfolgt keine Zulassung zum Abitur.

(Hervorhebung von mir.

Also hat er keine Chance, mit der mündl. Präsentation die "0" noch zu heben.

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Januar 2012 21:35

Danke kleiner grüner Frosch, das hatte ich wirklich anders gelesen.

Dann die andere Frage dazu, muss denn die Note vor der Präsentation schon bekannt sein?
Evtl. ist die Präsentation ja so, dass es vollkommen egal ist, was man in der Seminararbeit gibt.

Beitrag von „dorian123“ vom 31. Januar 2012 22:15

Nur mal so nebenbei: Ich habe in den Forenbestimmungen nichts davon gelesen, dass man sich schreibtechnisch an irgendein Fach (nehmen wir da z.B. Mathe? 🤖) halten muss. Deshalb der heiße Tipp an alle, die sich angesprochen fühlen: Inhalt einfach lesen und den Oberlehrer mal ins Bettchen schicken 😊

So, Dampf ist raus, nun zum eigentlichen Thema: XY hatte angeblich an oder vor dem Abgabetag eine panische Episode. Wir wissen, dass er mit sich und der Welt massive Probleme hat, eine Behandlung hat XY bisher abgelehnt. Der Schüler hat also am Abgabetag seine Sachen gepackt und ist für zwei Wochen abgetaucht (auch die Eltern wussten nicht, wo der Junge war, haben aber auch sonst keinen Einfluss auf ihr Kind). Nach diesen zwei Wochen war er dann eben wieder da, und das kommentarlos. Zu einem Gespräch war er nicht bereit (keine Zeit!), eine Stellungnahme fehlt bis heute. Auch das ist ein Punkt, der mir Bauchweh bereitet: Was tue ich XY Gutes, wenn ich ihn in seinem Zustand und mit seiner Vorgeschichte zum Abitur zulasse? Wird er zu den Prüfungen erscheinen? Wird XY denken, dass man sein ganzes Leben auf ihn Rücksicht nimmt? Ich weiß es nicht.

Teilweise bin ich wirklich an dem Punkt, wo ich sage: ICH WEIGERE MICH, DIESE ARBEIT ZU KORRIGIEREN UND DIE DAMIT VERBUNDENE VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN! Am liebsten wäre mir in diesem Fall ein Korrekturteam, sodass nicht alles auf meinen Schultern lastet. Da Cheffe das gleiche Fach unterrichtet, wäre es doch super, wenn er die Arbeit korrigiert und die NPs gibt, die er möchte.

So, so etwas nennt man dann wohl "Doppeldampf-Rauslass-Geschreibsel" (= Neologismus = nicht kritisierbar 😊)

Einen ganz lieben Gruß,
dorian123

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 31. Januar 2012 22:23

Auch die neuen Erkenntnisse (abtauchen des Schülers etc.) zeugen mir nicht davon, dass er es mit der Arbeit ernst gemeint hat.

Sicherlich, es mögen psychische Probleme vorliegen, aber die Tatsache, dass der Kandidat bereits wiederholt, sollte zeigen, dass er eigentlich (...) wissen müsste, wie die Spielregeln sind.

Ein Attest würde ich nicht gelten lassen, bei dem, was du oben beschreibst. Atteste im Nachhinein ausgestellt sind eh nicht gültig.

0 Punkt. Ende.

Der Junge soll sich frei stellen lassen, in Therapie gehen und dann den Rest vom Abi dranhängen, wenn das schulrechtlich möglich ist.

Was mich an diesem Fall ärgert ist, dass du jetzt Stress hast.

Liebe Grüße
Raket-O-Katz

Beitrag von „dorian123“ vom 31. Januar 2012 22:35

@ Raket-O-Kat: Mensch, danke für den Zuspruch. So ein spontanes Zeigen von Mitgefühl habe ich jetzt echt gebraucht 😊😊

Gruß,
dorian123

Beitrag von „Mama Muh“ vom 31. Januar 2012 23:45

Wie wäre es denn mal mit einer Konferenz (Schüler, Schulleitung und deiner Person)? Ich gehe mal davon aus, dass der Knabe volljährig ist, und somit selbst für sich verantwortlich? Habt ihr denn keinen Schulsozialarbeiter, den ihr mit ins Boot holen könnt? Wenn hier massive psychische Ursachen vorliegen, bedarf es mehr, als eine Arbeit mit Null Punkten zu komentieren! Sorry, aber ich bin für die Schüler da, nicht fürs Notensystem. Mir wäre es wichtiger abzuchecken, wie man dem Jugendlichen helfen könnte. Vielleicht auch die KJH mit einbeziehen?

Es wäre für mich persönlich nicht vereinbar, wenn ich nicht ALLE Möglichkeiten ausschöpfen würde...

LG

MamaMuh

Beitrag von „magister999“ vom 1. Februar 2012 00:38

[Zitat von dorian123](#)

XY hatte angeblich an oder vor dem Abgabetag eine panische Episode. Wir wissen, dass er mit sich und der Welt massive Probleme hat, eine Behandlung hat XY bisher abgelehnt. Der Schüler hat also am Abgabetag seine Sachen gepackt und ist für zwei Wochen abgetaucht (auch die Eltern wussten nicht, wo der Junge war, haben aber auch sonst keinen Einfluss auf ihr Kind). Nach diesen zwei Wochen war er dann eben wieder da, und das kommentarlos. Zu einem Gespräch war er nicht bereit (keine Zeit!), eine Stellungnahme fehlt bis heute. Auch das ist ein Punkt, der mir Bauchweh bereitet: Was tue ich XY Gutes, wenn ich ihn in seinem Zustand und mit seiner Vorgeschichte zum Abitur zulasse? Wird er zu den Prüfungen erscheinen? Wird XY denken, dass man sein ganzes Leben auf ihn Rücksicht nimmt? Ich weiß es nicht.

Lieber Dorian,

nach Deinem 12. Beitrag zu diesem Thema wird meine Befürchtung immer stärker, dass Du überhaupt kein Lehrer bist und nur - aus welchen Gründen auch immer - Einschätzungen von echten Lehrern zu dem von Dir eingangs geschilderten Fall sammeln willst.

Folgende Beobachtungen tragen zu dieser Vermutung bei:

1. Du willst absolut unerkennbar bleiben. Warum kannst Du Deine Unterrichtsfächer nicht angeben? Was soll die Nennung der "besten Fächer, die WO es gibt? Soll das "schwäbische Relativpronomen" "wo" ironische Distanz ausdrücken und dem Leser augenzwinkernd verdeutlichen, dass Du ein Troll bist?

2. Deine Ahnungslosigkeit in den hier einschlägigen schulrechtlichen Fragen (Notenverordnung, Verantwortung des Fachlehrers, Rolle der Schulleitung) ist erschreckend. Wenn Du einen Seminarkurs unterrichtest, gehe ich einfach davon aus, dass Du ein Fachlehrer mit erstem und zweitem Staatsexamen bist. Schulrechtskenntnisse werden auch in Bayern gefordert. Falls Du ein junger Kollege sein solltest, der den Seminarkurs zum ersten Mal unterrichtet, hättest Du in Deinem Kollegium jede Menge an Möglichkeiten zur Information. So viel Unwissen wie hier gezeigt wird, ist verdächtig.

3. Schon im Eingangspost findet sich etwas Auffälliges: Warum setzt Du das Wort "Problem" in Anführungszeichen? Ein echtes Problem braucht diese Als-ob-Spache nicht. Und weiter: XY ist nicht da, aber sein Laptop (!) ist da, und dieser wird von anderen Schülern (!) auf Brauchbares durchforscht. Lässt bei Dir an der Schule jeder Schüler seinen Laptop so einfach herumliegen? Hatte der Laptop kein Passwort? Hat niemand an die Möglichkeit gedacht, dass auf dem Laptop eventuell nur Materialsammlungen und nicht die fertige Arbeit waren?

4. Die scheibchenweise Art, wie Du die Sachinformationen zum Fall einführest, ist nicht akzeptabel: In fast jedem Deiner Beiträge rückst Du ein weiteres Stückchen heraus. Erst in Deinem 12. Beitrag sprichst Du davon, dass Dein Schüler XY psychisch krank sei. Damit schaffst Du eine ganz neue Problemstellung. Deine Ausführungen zum Verhalten des Elternhauses, zum Umgang mit der Krankheit, zu Gesprächen/Nichtgesprächen in der Schule sind aber alles andere als glaubhaft und nachvollziehbar. - Und weil ich diese Einlassungen zum Thema nicht glaube, gebe ich auch keinen weiteren Ratschlag mehr, obwohl zu dieser Problemlage, wäre sie wahr, viel gesagt werden könnte.

5. Auffallend ist auch Deine sehr unprofessionell wirkende Gefühligkeit: Nach fast jedem Ratschlag meldest Du Dich mit überschwänglichem Dank.

Kann es sein, lieber Dorian, dass Du selbst ein Schüler bist, der seine Seminararbeit nicht rechtzeitig abgegeben hat und sich jetzt bei Lehrern nach Lösungsmöglichkeiten erkundigt, wie dem selbst verursachten Problem am besten zu entkommen ist?

Auf klärende Antworten freut sich

der alte magister

Beitrag von „Jorge“ vom 1. Februar 2012 01:02

Vielleicht lässt sich so auch erklären, warum die Bedeutung des mathematischen Gleichheitszeichens (=) unbekannt ist. Bis zum bestandenen Abitur sollte sich das auch mathematisch Unbedarften erschlossen haben.

Beitrag von „dorian123“ vom 1. Februar 2012 14:05

[magister999](#) & Jorge:

Bin ja kein Forenneuling, aber dass man es für bedenklich hält, wenn sich jemand für etwas bedankt: Also da sage ich nichts mehr. Ist einfach nur traurig. Was soll denn da eine "unprofessionell wirkende Gefühligkeit" sein, wenn man sich bedankt (Kinderstube?) und sich über Zuspruch freut. Ihr wisst schon, dass man als Lehrer mit Menschen und nicht mit Maschinen arbeitet? Wie kann man da so gefühlkalt sein???? Das ist mir absolut unverständlich. Wenn man so auch mit Kindern umgeht, kann einem das System nur leid tun.

Dass man in jedes Detail etwas hineininterpretiert zeugt davon, dass sich der Beruf wohl schon in eurer ganzen Persönlichkeit äußert. Kann man nicht einfach mal etwas akzeptieren ohne es zu kommentieren? Man ist zwar von Beruf Lehrer, sollte aber trotzdem ein soziales Individuum bleiben und nicht alles dogmatisch zerlegen müssen. Wie in einem Beitrag bereits erwähnt: Ich habe in den Forenregeln nichts darüber finden können, dass man sich bei seinen Posts an fächerspezifische Schreibweisen halten muss (schon mal etwas von Zeitersparung durch Abkürzungen gehört?). Auch ist es mir wohl freigestellt, dass ich in meinem Profil einen häufigen Schülerfehler zitiere, der mich auch nach all den Erfahrungen zum Schmunzeln bringt (Ihr wisst schon: "schmunzeln" = *aus einer gewissen Belustigung heraus, mit Wohlgefälligkeit oder Verständnis für etwas, mit geschlossenen Lippen [vor sich hin, in sich hinein] lächeln*). Einige Kollegen scheinen tatsächlich keinen Humor (mehr?) zu haben. Hallo? Der Beruf ist schon hart genug, da muss man nicht noch zum Berserker werden und sich über absolute Nichtigkeiten aufregen.

Ich habe in diesem Forum nach euren Meinungen und nach hilfreichen Tipps gesucht. Wie viel ich über den Fall erzähle, entscheide ich nach der Durchsicht der Beiträge (und da ist es schon wieder: Ich muss mich hier für etwas rechtfertigen). Was die Benotung angeht: Auch da habe ich nicht um eine Charakterisierung meiner Person gebeten, sondern nur dargelegt wie die momentane Lage ist. Evtl. mag es manchen noch nicht aufgefallen sein, aber: Recht ist nicht gleich Gerechtigkeit. Ich denke, ich bin nicht die einzige Lehrkraft, der von oben nahegelegt

wurde, was denn zu tun ist. Wenn das bei euch noch nicht der Fall gewesen sein sollte, dann schätzt euch glücklich, denn anderen Kollegen ergeht es vielfach anders.

Es ist absolut schockierend, dass man auf der Suche nach Rat so angegangen wird. Ihr solltet euch wirklich schämen!

An diejenigen, die mich ernsthaft unterstützen wollen: Bitte entscheidet selber, ob man der Meinung von zwei übermüdeten "Kollegen" überhaupt Bedeutung beimessen kann. Wer wirklich mithelfen und unterstützen will, weiß das auch selber!

In diesem Sinne: **NOCHMALS DANKE (VORSICHT! = GEFÜHLSREGUNG = GEFÄHRLICH)** AN ALLE KOLLEGEN, DIE EINFACH HELFEN, OHNE ANDERE DABEI IN BESTIMMTE SCHUBLADEN ZU STECKEN.

Einen DANKENDEN Gruß sendet,
dorian 123

Beitrag von „Flipper79“ vom 1. Februar 2012 16:23

Ich denke meine Vorposter finden es vor allem komisch, dass du dich scheinbar mit der Rechtslage in Bayern nicht auskennen scheinst. Ich weiß ganz sicher (für mein BL), wenn ein Schüler seine Hausarbeit nicht fristgerecht abgeben kann und er nicht krank ist (was zu entschuldigen wäre), dann ist die Hausarbeit eben 6.

Zudem: Wenn ein (psychisch) kranker Schüler einfach abhaut und ich als Elternteil nicht wüsste, wo sich mein Sohn aufhält, würde ich bei der Polizei eine Vermisstenanzeige aufgeben. Wenn er unter 18 ist, muss die Polizei ihn eh suchen, wenn er psychisch krank ist, dann sollte sie ihn - je nach Schweregrad seiner Krankheit - auch suchen (auch wenn er über 18 ist).

Beitrag von „magister999“ vom 1. Februar 2012 16:26

Lieber dorian,

ich danke Dir für Deine ausführliche, alle meine Befürchtungen auf das Gründlichste zerstreuernde Antwort.

Dass Du in allen Foren dieser Welt stets die Hilfe finden mögest, die Du suchst und brauchst,
wünscht Dir

der stets ausgeschlafene, unaufgeregte und immer humorvolle
magister

(der allerdings nicht bereit ist, sich für seinen gestrigen Beitrag zu schämen.)

Beitrag von „KungLu“ vom 1. Februar 2012 17:09

Für das Problem des Falls spielt es keine Rolle, ob dorian Schüler oder Lehrer ist... ist mir auch hinreichend egal - trotzdem noch ein Gedanke:

Unter Umständen wäre es in so einem prekären Fall hilfreich, ein Sekretariat eines geisteswissenschaftlichen Instituts einer Hochschule einzubeziehen. Hochschulen haben Zugriff auf professionelle Plagiatsuchmaschinen, die die normalen Web-Suchmaschinen an Qualität meines Wissens weit übertreffen. Wo genau und wie die suchen, weiß ich auch nicht, und ob du die überhaupt benutzen darfst, aber ein Telefonat kostet erstmal nichts (oder nur wenig ;))

So, und mit der Rechtslage in Bayern kenne ich mich auch nicht aus.

Was übrigens gegen die Schüler-These spricht, ist, dass dorian, sollte sein Abitur tatsächlich derart in Gefahr sein, dafür noch recht fröhlich klingt 😊

Beitrag von „dorian123“ vom 1. Februar 2012 19:19

Tja, da würde ich meinen: Rechtslage hin oder her! Was soll ich als Lehrer denn machen, wenn die Arbeit am Nachmittag persönlich beim Cheffe zu Hause abgegeben wurde und der sie auch persönlich akzeptiert hat. Obwohl Oberstufenbetreuer und ich uns vehement dagegen ausgesprochen haben, die Arbeit zu akzeptieren. Man hat sie mir übergeben und zwar mit dem Kommentar: "Schauen Sie doch mal, ob sie darauf ein paar(!!!) Pünktchen geben können!" Da war (und bin) ich einfach platt!

Jetzt ist mir aber noch ein ganz abgehobener Gedanke gekommen: Ich kenne den Schüler ja erst ein paar Monate, da er ganz spontan in mein Seminar gewechselt ist. Wenn er aber solche Probleme mit sich und der Welt hat, muss ich da nicht Angst haben, dass er sich für die evtl. 0

NP auf irgendeine Weise "bedankt". Ja, ja, nennt mich Spinner, aber dieser Gedankengang hat sich gerade in meinen Gehirnwindungen festgesaugt.

Gruß,
dorian123

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 1. Februar 2012 19:52

Man, man, man, als Lehrer sollte man schon eine halbwegs gefestigte Persönlichkeit haben, nicht bei jeder Gelegenheit den "Schwanz einziehen", nicht hinter jedem schlecht benoteten Schüler einen potentiellen Amokläufer vermuten usw.

Schon der Ausgangspost ist einfach nur albern: Angesichts der Aufzählung der Versäumnisse/Mängel der "Seminararbeit" kann man doch nicht allen Ernstes von etwas anderem als 0 Punkten ausgehen, falls der Schüler nicht durch einen gravierenden belegten Grund verhindert war.

Beitrag von „dorian123“ vom 1. Februar 2012 19:55

Es ist ja nicht irgendein Schüler, sondern einer mit Vorgeschichte. Da darf man doch mal seine Bedenken äußern.

Gruß,
dorian123

P.S. Sorry, dass du den Post "albern" findest. Fühl dich einfach nicht angesprochen, du musst ja nicht auf "Belanglosigkeiten" antworten.

Beitrag von „Latin_Lover“ vom 1. Februar 2012 20:00

Jeder von uns macht sich Gedanken um seine Schüler. Aber dieser Schüler erfüllt doch offensichtlich nicht die Voraussetzungen, zum Abitur zugelassen zu werden. Abitur ist immer noch kein Menschenrecht, sondern setzt (wenn auch immer weniger) Leistung voraus.

Beitrag von „Lehrkraft A“ vom 1. Februar 2012 20:29

[Zitat von dorian123](#)

Nur mal so nebenbei: Ich habe in den Forenbestimmungen nichts davon gelesen, dass man sich schreibtechnisch an irgendein Fach (nehmen wir da z.B. Mathe?) halten muss.

Dazu braucht's auch keine Forenregeln. Das gebietet eigentlich die akademische Bildung, die Sie zum Erwerb der Lehrberechtigung hätten genießen sollen.

Verkehrssprache hier ist Deutsch. Wenn Sie ohne Not mathematische Schreibweisen verwenden, sollte Sie das so tun, wie man das eben korrekterweise macht. Ich werde hier genau so wenig ins Englische wechseln und dabei grammatikalische Regeln bewusst brechen, wie ich mir einfallen ließ, soziologische Fachbegriffe mutwillig falsch zu verwenden.

Aber wer die besten Fächer, wo gibt, unterrichtet, kann ja auf die anderen sch***en. Da braucht's dann keinen Respekt vor anderen Disziplinen (und auch nicht vor denen, die sich ernsthaft mit diesen beschäftigen). Herzlichen Glückwunsch.

[Zitat von dorian123](#)

Deshalb der heiße Tipp an alle, die sich angesprochen fühlen: Inhalt einfach lesen

Form follows function. Der Inhalt, den Sie vermitteln wollen, sollte schon in eine angemessene äußere Form gegossen werden. Das passt ganz gut zur Wissenschaftlichkeit, die auch Thema in diesem Thread ist und die Sie zu Recht auch von Ihren Schülern einfordern. Spiegel, Splitter, Balken, Glashaus, Steine etc. -- das ganze Programm.

[Zitat von dorian123](#)

So, Dampf ist raus,

Hier kommt noch ein Extra-Ventil:

PLONK

Und damit wär' ich dann auch 'raus aus diesem Thread.

L. A

Beitrag von „dorian123“ vom 1. Februar 2012 20:37

@ Lehrkraft A: **GET A LIFE** 🚫

dorian123

Beitrag von „Friesin“ vom 1. Februar 2012 21:18

langsam ist es mehr als nur anstrengend, dass so viele Threads in persönliches Hick Hack abgleiten. 🤔

Als hätten wir nichts anderes zu tun....

Beitrag von „dorian123“ vom 1. Februar 2012 21:52

Das hätte ich mir hier auch anders vorgestellt 🤖. Dass einem aus einer Frage derartig ein Strick gedreht wird, hätte ich nicht gedacht. Gut, man lernt nie aus!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Februar 2012 22:23

@dorian: nicht ärgern lassen. 😊

kl.gr. Frosch

@all: auch hier die übliche Bitte, beim Thema zu bleiben und sich nicht auf Nebenkriegsschauplätze wie die Frage, ob das "="-Zeichen im Titel erlaubt ist oder nicht konzentrieren. Das Thread-Zerpflücken ist immer so anstrengend. 😊

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 1. Februar 2012 22:42

Zitat von dorian123

Ich kenne den Schüler ja erst ein paar Monate, da er ganz spontan in mein Seminar gewechselt ist.

Ich unke mal wieder. *g*

Spontaner Kurswechsel? Auf den letzten Drücker?

Ich vermute, dass der Schüler im Kurs des anderen Kollegen auch kein Licht am Ende des Tunnels mehr gesehen hat und nun zu dir in der Hoffnung gekommen ist, dass er noch was rausholen kann. Wie kommt es, dass ein Schüler zu diesem Zeitpunkt wechseln kann? Bei uns muss der Oberstufenkoordinator dazu sein OK geben und zusätzlich abgebender sowie aufnehmender Lehrer.

Aus aktueller Erfahrung kommt mir das doch bekannt vor. Bei uns war ein Schüler, auch ein Wiederholer, 3 Semester (und davor auch schon) gefehlt hat ohne Ende. Ein Attest war jedoch immer da. Anderhalb Semester vor Abi wieder dasselbe Spiel. Die ihn unterrichtenden Kollegen wissen, dass er schwänzt, können ihm aber wegen der Atteste nichts. Der Junge ist dann zudem zu Schuljahresbeginn aus einem Abi relevanten Kurs raus, weil er "mit den Unterrichtsmethoden des Kollegen" nicht daccord war. (Zufällig kenne ich diesen Kollegen sehr gut und weiß, dass der echt inspirierenden Unterricht macht.) Nur hat dieser Kollege dann auch mal nicht die vom Schüler erwarteten Punkte rausgerückt. Tja, da geht man dann mal schnell in den Parallelkurs.....

Nur so ein Gedanke... *g*

Grüße

Raket-O-Katz

Beitrag von „magister999“ vom 2. Februar 2012 00:03

Die Geschichte entwickelt sich.

Version 1:

[Zitat von dorian123](#)

Schüler XY war bei der Abgabe seiner Seminararbeit (BY) nicht anwesend. Mitschüler haben daraufhin seinen Laptop nach brauchbaren Infos durchforstet und alles ausgedruckt, was nach Seminararbeit aussah. Diese Freunde haben die "Arbeit" dann auch in der Schule abgeliefert (natürlich war da der offizielle Abgabezeitpunkt von 14:00 Uhr schon überschritten). ... Auch denke ich, dass die Unterschrift am Ende der Arbeit gefaked ist, da ja Schüler XY nicht in der Stadt war.

Version 2:

[Zitat von dorian123](#)

XY hatte angeblich an oder vor dem Abgabetag eine panische Episode. Wir wissen, dass er mit sich und der Welt massive Probleme hat, eine Behandlung hat XY bisher abgelehnt. Der Schüler hat also am Abgabetag seine Sachen gepackt und ist für zwei Wochen abgetaucht (auch die Eltern wussten nicht, wo der Junge war, haben aber auch sonst keinen Einfluss auf ihr Kind). Nach diesen zwei Wochen war er dann eben wieder da, und das kommentarlos. Zu einem Gespräch war er nicht bereit (keine Zeit!), eine Stellungnahme fehlt bis heute.

Version 3:

[Zitat von dorian123](#)

Was soll ich als Lehrer denn machen, wenn die Arbeit am Nachmittag persönlich beim Cheffe zu Hause abgegeben wurde und der sie auch persönlich akzeptiert hat. Obwohl Oberstufenbetreuer und ich uns vehement dagegen ausgesprochen haben, die Arbeit zu akzeptieren. Man hat sie mir übergeben und zwar mit dem Kommentar: "Schauen Sie doch mal, ob sie darauf ein paar(!!!) Pünktchen geben können!" Da war (und bin) ich einfach platt!

Kann das noch eine stimmige Geschichte sein? Vielleicht wird in Version 4 noch enthüllt, dass der Schüler XY ein Verhältnis mit der Tochter des Schulleiters hat. Die Schmonzette ist durchaus noch ausbaufähig.

Beitrag von „Susannea“ vom 2. Februar 2012 07:39

[magister999](#): Das widerspricht sich doch alles nicht. Der Schüler hat seine Sachen gepackt, ist abgetaucht, die Mitschüler haben dann eine Arbeit beim Chef zu Hause abgeliefert.

ZUmidnerst die ersten beiden Dinge waren mir nach dem ersten Posting bereits klar.

Beitrag von „IxcaCienfuegos“ vom 2. Februar 2012 09:42

Es stimmt aber, dass sich das eigentlich widerspricht, aber nur, wenn mans sprachlich sehr genau nimmt. Strenggenommen widerspricht "persönlich beim Schulleiter abgegeben" der Aussage "war nicht da" - wer nicht da ist, kann nix abgeben. Gemeint ist aber wohl "beim Schulleiter persönlich abgegeben" und der hat sie dann "persönlich entgegengenommen".

Beitrag von „dorian123“ vom 2. Februar 2012 14:26

Hätte ich gewusst, dass ich hier alles detailliert schildern muss, hätte ich in meinem ersten Post sofort einen Essay verfasst. Dachte, dass ein paar Infobrocken ausreichen. Da habe ich mich wohl getäuscht. Ich denke immer noch, dass ich - auch zum Selbstschutz - nicht alle Infos preisgeben muss. Der Kern der Sache ist - so denke ich jedenfalls - klar geworden.

Gruß,
dorian123

P.S. Nur so am Rande. Ein Laptop muss nicht zwangsläufig in der Schule stehen. Das Gerät kann man nämlich überallhin mitnehmen. Und jetzt kommt`s: auch nach Hause 🗺️

Beitrag von „KungLu“ vom 2. Februar 2012 14:46

Die Arbeit wurde in der Schule abgeliefert, und zwar von den Freunden.

Da kann der gute Junge gerne am selben Tag abreisen und verschwinden, da hat er ja sowieso nix mit zu tun. 😊

Weiterhin wurde die Arbeit nachmittags persönlich beim Cheffe zu Hause abgegeben ... Wo ist der Fehler? Es fehlt ja das Agens!! Also fährt die Sekretärin persönlich mit der gedruckten Arbeit nachmittags zum Cheffe nach Hause und bringt die Arbeit ihres Sohnes, der, wie magister999 bereits bemerkt hat, ein Verhältnis mit der Tochter der Schulleitung hat, vorbei.



Beitrag von „dorian123“ vom 2. Februar 2012 15:29

Themenbezug ???

Beitrag von „Flipper79“ vom 2. Februar 2012 16:18

[Zitat von dorian123](#)

Themenbezug ???

ist der, dass anderen usern aufgefallen ist, dass du dich widersprichst. Im 1. Post haben andere Mitschüler auf dem Laptop des erkrankten Schülers, der fluchtartig seine Sachen gepackt hat, die Arbeit ausgedruckt und **zur Schule** gebracht. In einem anderen Post wurde die Arbeit abends beim Schulleiter persönlich **zu Hause** vorbeibracht.

Daheim beim Chef ist etwas anderes als in der Schule.

Auch komisch: Der Schüler haut ab, nimmt seine Sachen mit, **Mitschüler** drucken von **seinem** Laptop die Arbeit aus. War der Laptop nicht passwortgeschützt?

Wie dem auch sei:

- 1) Der Schüler verlässt fluchtartig die Schule und hat es nicht nötig die Arbeit bei seinem betreuenden Lehrer abzugeben. Das erledigen seine Mitschüler.
- 2) Die Arbeit ist formal ne Katastrophe. Also hat er sich auch im Vorfeld nicht drum gekümmert.

3) Als er wieder zur Schule kommt, sagt er keinen Ton.

Also hat er die 6 verdient, auch mit Vorgeschichte. Es wäre unfair den anderen Mitschülern gegenüber ...

Beitrag von „Hermine“ vom 19. Februar 2012 10:54

So, hier mal eine, die zwar kein W-Seminar hat, sich aber mit der bayerischen Rechtslage auskennt.

Möglichkeit 1 und eigentlich ganz normal: Es wird eine Konferenz des Fachausschusses (der muss an eurer Schule inzwischen gebildet worden sein) einberufen und ihr entscheidet gemeinsam.

Möglichkeit 2: Du rufst beim MB an und schilderst ihm dein Problem. Zumindest unser MB hat bei sowas ein offenes Ohr.

Wenn die Arbeit beim Chef direkt abgegeben wurde, würde das ja auch wieder gegen den Schüler sprechen, denn alle anderen haben sie ja nicht dort abgegeben.

Achja, eigentlich müsstest du die Arbeit inzwischen wieder zurück gegeben haben (zumindest unsere Schüler haben am Freitag ihre Arbeiten wieder bekommen), was hast du denn jetzt gemacht?

Und noch ganz kurz mein Senf zu den vorangegangenen Posts: Natürlich ist es hilfreich, wenn du möglichst viele Informationen preisgibst. Wie viele das sind, kannst du selbst entscheiden, es sollten aber schon so viele sein, dass man dir auch helfen kann. Dass es auf einmal zwei verschiedene Versionen von ein und demselben Fall gibt, nagt natürlich schon an deiner Glaubwürdigkeit.

Was dir, falls die Entscheidung noch aussteht, auch weiterhelfen könnte:
<http://www.gymnasium.bayern.de/gymnasialnetz/...stungserhebung/>

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Ruhe“ vom 27. Oktober 2012 16:11

Ich bin gerade zufällig wieder auf diese Geschichte gestoßen, die ich damals mitverfolgt habe. Ich suchte eigentlich einen anderen Beitrag

Wie ist die Sache denn nun ausgegangen? Mittlerweile ist das Abi ja ein paar Monate her.